# Reichsgesetzblatt

## Teil II

| 1925 | Ausgegeben zu Berlin, den 28. Juli 1925 | Nr. 31 |
|---|---|---|



Inhalt: Gesetz, betreffend das Abkommen zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr. S. 661. — Gesetz über das Internationale Abkommen zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten. S. 672. — Verordnung über die Zusammenarbeit zwischen der Wehrmachtverwaltung und der „Ausgleichstelle der Länder". S. 707. — Bekanntmachung über den Beitritt von Egypten zu dem am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren. S. 708.


### Gesetz, betreffend das Abkommen zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr. Vom 23. Juli 1925.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem am 30. Dezember 1924 unterzeichneten Abkommen zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr wird zugestimmt.

Artikel 2

Die Reichsregierung wird ermächtigt, die Bestimmungen des Abkommens über Erleichterungen des Grenzverkehrs vom 29. April 1922 (Reichsgesetzbl. II S. 719) und des Abkommens über den oberschlesischen Grenzbezirk vom 23. Februar 1924 (Reichsgesetzbl. II S. 147) bis zum Inkrafttreten des im Artikel 1 bezeichneten Abkommens weiter zur Anwendung zu bringen und den Zeitpunkt des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens dieses Abkommens im Einvernehmen mit der Polnischen Regierung anderweit, als im Abkommen selbst vorgesehen, festzusetzen.

Artikel 3

Die zur Ausführung des Abkommens erforderlichen Bestimmungen erläßt die Reichsregierung, die dazu der Zustimmung des Reichsrats bedarf, wenn die Ausführung den Landesbehörden zusteht. Die Landesregierung erläßt sie, soweit das Abkommen sich ausschließlich auf Gegenstände der Landesgesetzgebung bezieht.

Diese Ermächtigung kann auf nachgeordnete Behörden übertragen werden.

Artikel 4

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 23. Juli 1925.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

## Abkommen
### zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr

Deutschland einerseits
und
Polen anderseits

in Erwägung, daß in dem am 29. April 1922 in Posen unterzeichneten Abkommen über Erleichterungen des Grenzverkehrs und in dem am 23. Februar 1924 in Warschau unterzeichneten Abkommen über den oberschlesischen Grenzbezirk das Außerkrafttreten jedes der beiden Abkommen für den 31. Dezember 1924 vor-

## Konwencja
### między Niemcami a Polską o ułatwieniach w małym ruchu granicznym

*Niemcy z jednej strony*
a
*Polska z drugiej*

zważywszy, że w Konwencji, podpisanej w Poznaniu, 29 kwietnia 1922 o ułatwieniach w ruchu granicznym i w Konwencji, podpisanej w Warszawie, 23. lutego 1924, o górnośląskim pasie granicznym, przewidziane jest wygaśnięcie każdej z tych Konwencji dnia 31 grudnia 1924, ożywione

gesehen ist, haben, von dem Wunsche geleitet, auch nach diesem Zeitpunkt den Grenzbewohnern Vergünstigungen für den Grenzverkehr zu sichern, zwecks Abschlusses eines entsprechenden Abkommens als Bevollmächtigte

Deutschland:

den Gesandten Herrn Dr. Paul Eckardt,

Polen:

den Leiter des Transitkomitees im Ministerium des Äußern Herrn Jerzy Bogorya-Kurzeniecki

bestellt, die nach Austausch und Prüfung ihrer als gut und in gehöriger Form befundenen Vollmachten über folgende Bestimmungen übereingekommen sind:

## I. Persönliche Erleichterungen

### Artikel 1

1. Personen, die innerhalb der Grenzkreise nicht mehr als 10 Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze entfernt wohnen und sich dort länger als drei Monate aufhalten, können auf Grund von Grenzausweisen nach Maßgabe der folgenden Artikel die Grenze überschreiten und sich jenseits der Grenze aufhalten. Beamte genießen diese Vergünstigung vom Tage ihres Dienstantritts ab.

2. Als Grenzkreise sind die an die deutsch-polnische Grenze angrenzenden Kreise anzusehen. Falls sich ein besonderes Bedürfnis herausstellt, kann jede der beiden Regierungen als zu einem Grenzkreis im Sinne dieses Abkommens gehörig, Teile anderer benachbarter Kreise bezeichnen, die nicht mehr als zehn Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze entfernt sind; hiervon ist der Regierung des anderen Teiles Mitteilung zu machen.

### Artikel 2

Der Grenzausweis berechtigt den Inhaber:

a) die Grenze an bestimmten Übergangsstellen zu Fuß, zu Pferde, zu Rad, im Wagen, im Schlitten, im Kraftfahrzeug sowie mit der Eisenbahn zu überschreiten,

b) sich in einer Entfernung von nicht mehr als zehn Kilometer von der Grenze innerhalb des jenseits der Grenze gelegenen Kreises aufzuhalten, der an den Kreis angrenzt, in dem der Ausweis ausgestellt worden ist. Grenzt der Kreis an mehrere jenseits der Grenze liegende Kreise, so erstreckt sich die Aufenthaltsberechtigung auf alle diese Kreise. Im Falle eines besonderen Bedürfnisses ist die ausstellende Behörde berechtigt, die Gültigkeit des Ausweises auf die beiderseits benachbarten Grenzkreise zu erstrecken.

### Artikel 3

1. Die Grenzausweise werden ausgestellt:

a) als Ausweise für eine einmalige Reise — in roter Farbe,

b) als Dauerausweise — in grüner Farbe,

c) als Wirtschaftsausweise — in brauner Farbe.

pragnieniem zapewnić i po tym czasie mieszkańcom pogranicza ułatwienia w ruchu granicznym, zamianowały w celu zawarcia odpowiedniej konwencji jako pełnomocników;

*Niemcy:*

Posła Dr. Paul Eckardt,

*Polska:*

Kierownika Komitetu Tranzytowego w Ministerjum Spraw Zagranicznych, p. Jerzego Bogorya-Kurzenieckiego,

którzy po wymianie i sprawdzeniu swych pełnomocnictw, uznanych za dobre i sporządzone w właściwej formie, uzgodnili następujące postanowienia:

## I. Ułatwienia osobiste

### *Artykuł 1*

1. Osoby, zamieszkałe w obrębie powiatów granicznych, lecz nie dalej, niż w odległości 10 kilometrów od granicy niemiecko polskiej, i przebywające tam przynajmniej od trzech miesięcy, mogą na podstawie przepustek granicznych i podług postanowień następnych artykułow przekraczać granicę i przebywać po jej drugiej stronie. Urzędnicy korzystają z tego udogodnienia od dnia rozpoczęcia służby.

2. Za powiaty graniczne uważa się powiaty, przelegające do niemiecko-polskiej granicy. W razie szczególnej potrzeby może każdy z obu Rzędów uznać za powiaty graniczne, w rozumieniu niniejszej Konwencji, części innych sąsiadujących powiatów, położonych w odległości większej, niż 10 kilometrów od granicy niemiecko-polskiej, o czem zawiadomić należy Rząd drugiej Strony.

### *Artikuł 2*

Przepustka graniczna uprawnia okaziciela:

a) do przekraczania granicy w określonych punktach przejściowych piechotą, konno, na rowerze, wozem, saniami, samochodem lub koleją,

b) do przebywania w obrębie powiatu, leżącego po drugiej stronie granicy i przylegającego do powiatu, w którym przepustka została wystawiona — w odległości nie większej, niż 10 kilometrów od granicy, jeżeli powiat dotyka więcej niż jednego powiatu po drugiej stronie granicy, wówczaz prawo pobytu rozciąga się na wszystkie te powiaty. W razie szczególnej potrzeby władza wystawiająca przepustkę jest uprawniona ważność jej rozciągnąć na przylegające z obu stron powiaty graniczne.

### *Artikuł 3*

1. Przepustki są wystawione:

a) jako przepustki na podróż jednorazową — w kolorze czerwonym,

b) jako stałe przepustki — w kolorze sielonym,

c) jako przepustki gospodarcze — w kolorze bronzowym.

2. Zu den Ausweisen sind Vordrucke in deutscher und polnischer Sprache in der auf Grund des Abkommens vom 29. April 1922 eingeführten Form, jedoch mit der Maßgabe zu verwenden, daß die Wiedergabe der Vertragsbestimmungen entsprechend dem gegenwärtigen Abkommen geändert wird.

3. Die Ausweise müssen enthalten:

a) Vor- und Zuname, Stand oder Beruf, Geburtsort und Geburtstag sowie Wohnsitz des Inhabers,

b) Zweck der Reise,

c) Grenzübergangsstelle,

d) Bezeichnung der Kreise, innerhalb deren der Ausweis gilt,

e) die sich aus dem Reisezweck oder anderen Gründen ergebenden räumlichen und zeitlichen Beschränkungen des Aufenthalts jenseits der Grenze,

f) Angaben über etwa mitzunehmende jugendliche Personen (Artikel 5).

4. Die Ausweise müssen mit einem amtlich abzustempelnden Lichtbild und mit Unterschrift oder Handzeichen des Inhabers versehen sein. Des Lichtbildes bedarf es nicht, wenn der Ausweisinhaber einen sonstigen mit Lichtbild versehenen amtlichen oder amtlich beglaubigten Ausweis über seine Person vorweist.

Artikel 4

Die Ausweise werden auf deutscher Seite von den Landräten und den Polizeibehörden der Stadtkreise, auf polnischer Seite von den Verwaltungsbehörden erster Instanz ausgestellt.

Wenn ein besonders dringender Grund für eine einmalige Reise glaubhaft gemacht wird und ein Ausweis von der nach Abs. 1 zuständigen Behörde nicht rechtzeitig beschafft werden kann, so ist die Ausstellung auf deutscher Seite auch durch die Ortspolizeibehörde, auf polnischer Seite auch durch die Distriktskommissare oder sonstige noch zu bestimmende Behörden zulässig, worüber gegebenenfalls der Deutschen Regierung eine Mitteilung zugehen wird.

3. Örtlich zuständig ist die Behörde, in deren Bezirke der Ausweisbewerber seinen Wohnsitz hat.

Artikel 5

Die Ausweise sind nur Personen über 12 Jahren auszustellen. Ausnahmsweise kann im Falle eines besonderen Bedürfnisses ein Ausweis auch einer Person unter 12 Jahren ausgestellt werden. Im übrigen dürfen Jugendliche unter 12 Jahren die Grenze ohne Ausweis nur in Begleitung eines Erwachsenen und nur dann überschreiten, wenn dessen Ausweis die Befugnis zur Mitnahme des Jugendlichen enthält.

Artikel 6

Ausweise für eine einmalige Reise werden mit einer Geltungsdauer von höchstens 14 Tagen, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, ausgestellt; sie berechtigen zu

2. Do przepustek używać należy formularzy w niemieckim i polskim języku, według wzoru, wprowadzonego na podstawie Konwencji z 29 kwietnia 1922, z tem jednak, że przepisy wydrukowane na przepustkach będą zmnienione odpowiednio do niniejszej Konwencji.

3. Przepustki muszą zawierać:

a) imię i nazwisko, stanowisko lub zawód, miejsce i datę urodzenia oraz miejsce zamieszkania okaziciela,

b) cel (powód) podróży,

c) miejsce przekroczenia granicy,

d) oznaczenia powiatów, w obrębie których przepustka jest ważna,

e) ograniczenie prawa przebywania po drugiej stronie granicy zarówno co do miejsca, jak i co do czasu, wynikające bądź z celu podróży, bądź z innych powodów,

f) wzmianko o osobach młodocianych, mających ewentualnie towarzyszyć (Art. 4).

4. Przepustki muszą być zaopatrone w fotografję właściciela, urzędowo ostemplowaną i jego podpis albo znak ręczny. Fotografja nie jest wymagana, o ile okaziciel przepustki przedstawi inną legitymację osobistą, urzędową, lub urzędowo poświadczoną i zaopatrony w fotografję.

*Artykuł 4*

1. Przepustki wystawiają po stronie niemieckiej — Landraci i władze policyjne obwodów miejskich, po stronie polskiej — władze administracyjne pierwszej instancji.

2. W razie szczególnie pilnej i sprawdzonej potrzeby odbycia jednorazowej podróży i niemożności uzyskania na czas przepustki od władzy kompetentnej w myśl ustępu 1 do jej wystawienia, przepustka może być wystawiona — po stronie niemieckiej również przez miejscową władzę policyjną po stronie polskiej również przez komisarzy obwodowych albo inną władzą, która będzie do tego wyznaczoną. W razie wyznaczenia innej władzy należy w danym razie zawiadomić Rząd niemiecki.

3. Pod względem terytorjalnym właściwą jest ta władza, w której obrębie mieszka starający się o przepustkę.

*Artykuł 5*

Przepustki należy widawać tylko osobom powyżej lat 12. Wyjątkowo, w wypadku szczególnej potrzeby, przepustka może być wystawiona osobie poniżej lat 12. Pozatem osoby poniżej lat 12 mogą przekraczać granicę bez przepustki, tylko w towarzystwie osoby dorosłej i tylko wtenczas, gdy ta ostatnia jest uprawiona na mocą przepustki do zabraniaze sobą takich osób.

*Artikuł 6*

Przepustki jednorazowe wystawia się z ważnością najwyżej na 14 dni, licząc od dnia wystawienia; uprawniają one do prezbywania z drugiej strony

einem höchstens dreitägigen Aufenthalt jenseits der Grenze mit der Maßgabe, daß der Tag des ersten Grenzübertritts nicht eingerechnet wird.

granicy w ciągu trzech dni najwyżej, przyczem dzień pierwszego przekroczenia granicy nie jest liczony.

### Artikel 7

Dauerausweise werden vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikel 9 mit einer Geltungsdauer von 3 Monaten Personen ausgestellt, die aus beruflichen, wirtschaftlichen, kirchlichen oder sonstigen besonderen Gründen die Grenze häufiger überschreiten müssen. Hinsichtlich des jedesmaligen Aufenthalts jenseits der Grenze findet Artikel 6 Anwendung.

### *Artikuł 7*

Stałe przepustki wystawia się z zastrzeżeniem postanowień artykułu 9, z ważnością 3-miesięczną, osobom które dla celów zawodowych, gospodarczych, kościelnych lub innych szczególnych powodów muszą częściej przekraczać granicę. Co się tyczy kazdorazowego przebywania po drugiej stronie granicy, stosuje się art. 6.

### Artikel 8

1. Eigentümer von Grundstücken, ihre Familienangehörigen sowie die in ihrer Wirtschaft tätigen Personen erhalten vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikel 9 Wirtschaftsausweise, wenn ihr Grundstück oder mehrere ihnen gehörige, eine wirtschaftliche Einheit bildende Grundstücke durch die Grenze durchschnitten werden. Das gleiche gilt, wenn ein Grundstück oder Grundstücke der betreffenden Art ohne Überschreiten der Grenze nicht ordnungsmäßig bewirtschaftet werden können. Den Eigentümern stehen sonstige auf Grund irgendwelcher Rechtsansprüche Nutzungsberechtigte gleich. Die Wirtschaftsausweise berechtigen zum Grenzübertritt und zum Aufenthalt jenseits der Grenze räumlich und zeitlich nur, soweit Bewirtschaftung und Nutzung der Grundstücke es erfordern. Die Lage der Grundstücke ist im Ausweis anzugeben.

2. Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten nur hinsichtlich solcher Grundstücke, bei denen die Voraussetzungen für die Ausstellung von Wirtschaftsausweisen am 15. September 1922 vorgelegen haben. Für den Teil der Grenze, auf den sich das deutsch-polnische Abkommen über Oberschlesien vom 15. Mai 1922 bezieht, tritt an die Stelle des erwähnten Zeitpunkts der 1. Januar 1922.

3. Die Wirtschaftsausweise gelten für die Dauer des Kalenderjahrs.

### *Artikuł 8*

1. Właściciele gruntów, członkowie ich rodzin jak również osoby, zajęte w ich gospodarstwie, otrzymują — z zastrzeżeniem postanowień art. 9 — przepustki gospodarcze, o ile ich grunt, albo grunty, stanowiące całość gospodarczą, przecięte są przez granicą. To samo stusuję się do wlpadków, kiedy grunt albo grunty tego rodzaju nie mogą być normalnie zagospodarowane bez przekraczania granicy. Te same prawa co właściciel gruntu, mają osoby, korzystakące z niego na mocy jakiegokolwiek tytułu prawnego. Przepustki gospodarcze uprawniają do przekraczania granicy i do przebywania po za nią tylko w tem miejscu i w takim czasie, jakiego wymaga uprawianie i korzystanie z gruntu, Położenie gruntu musi być oznaczone w przepustce.

2. Postanowienia ustępu 1 stosują się tylko do takich gruntów, co do których istniały w dniu 15 września 1922 warunki, wymagane do wystawiania przepustek gospodarczych. W odniesieniu do tej części granicy, na którą rozciąga się niemiecko-polska Konwencja Górnośląska z 15 maja 1922 obowiązuje termin 1 stycznia 1922.

Ze Przepustki gospodarcze są ważne na przeciąg roku kalendarzowego.

### Artikel 9

1. Die im Artikel 4 bezeichneten Behörden haben von den bei ihnen eingehenden Anträgen auf Ausstellung von Dauer- und Wirtschaftsausweisen (Artikel 7, 8) den entsprechenden Behörden auf der Gegenseite Mitteilung zu machen, wenn sie diesen Anträgen stattgeben wollen. Die Mitteilung muß Name und Wohnort des Antragstellers sowie Angaben enthalten, aus denen sich die Voraussetzungen für die Ausstellung des Ausweises und den Zweck des Grenzübertritts ergeben.

2. Die Ausstellung des Ausweises ist zu versagen, wenn die Behörde auf der Gegenseite innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach Absendung der Mitteilung Einspruch mit der Begründung erhebt, daß die Voraussetzungen für die Ausstellung des Ausweises nicht vorliegen oder daß dem Grenzübertritte nach den Paßvorschriften des Eingangslandes gesetzliche Hindernisse entgegenstehen oder daß der Ausweis in den Händen des Antragstellers eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Eingangslande bedeuten würde.

### *Artykuł 9*

1. Władze, wymienione w art. 4, mają zawiadomić odpowiednie władze drugiej Strony o wnioskach o wystawienie przepustek stałych lub gospodarczych (Art. 7. 8), które do nich wpływają, o ile mają zamiar wnioski te uwzględnić. W zawiadonieniu należy podać nazwisko, i miejska zamieszkania petenta oraz dane, z których wynikałoby, że istnieją warunki, wymagane do przekraczenia granicy, oraz cel (powód) tego przekroczenia.

2. Wystawienia przepustki należy odmówić, jeżeli władza Strony przeciwnej w ciągu 10 dni po wysłaniu zawiadomienia sprzeciwi się temu z powodu bądź braku warunków, wymaganych dla wystawienia przepustki, bądź dlatego, że przekroczeniu granicy sprzeciewiają się ustawowe przepisy paszportowe kraju, do którego petent zamierza się udać, bądź wreszcie dlatego, że posiadanie przepustki przez petenta byłoby niebezpiecznem dla bezpieczeństwa publicznego i porządku tego kraju.

3. Hält die ausstellende Behörde den Einspruch nicht für begründet, so kann ihre vorgesetzte Behörde eine Nachprüfung des Einspruchs durch die entsprechende Behörde auf der Gegenseite veranlassen.

4. Von der Ausstellung eines jeden Dauer- und Wirtschaftsausweises ist von der ausstellenden Behörde der entsprechenden Behörde auf der Gegenseite alsbald Mitteilung zu machen. Das Nähere hierüber bleibt einer unmittelbaren Verständigung der beiderseitigen zuständigen Verwaltungsbehörden vorbehalten.

Artikel 10

1. Die Grenzausweise mit Ausnahme der Wirtschaftsausweise berechtigen zum Grenzübertritt an den in ihnen bezeichneten Übergangsstellen, die von beiden vertragschließenden Teilen als solche anerkannt sind. Ohne Grund soll ein anderer als der dem Wohnsitz des Ausweisbewerbers nächstgelegene Grenzübergang im Ausweis als Grenzübergangsstelle nicht bezeichnet werden.

2. Die Wirtschaftsausweise berechtigen auch außerhalb der Grenzübergänge zum Grenzübertritt an den Stellen, an denen dies zur Ausführung wirtschaftlicher Arbeiten zweckmäßig ist. Diese Stellen sind durch die beiderseitigen zuständigen Zollbehörden nach Anhörung der Beteiligten und unter Berücksichtigung der tatsächlichen wirtschaftlichen Erfordernisse festzusetzen.

Artikel 11

1. Der Grenzübertritt auf Grund von Grenzausweisen ist regelmäßig nur während der Tagesstunden, und zwar vom April bis 30. September von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends und vom 1. Oktober bis 31. März von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends gestattet. Absperrvorrichtungen müssen rechtzeitig geöffnet und dürfen nicht vorzeitig geschlossen werden.

2. Wirtschaftsausweise berechtigen vom 1. Mai bis 30. September bereits von 4 Uhr morgens an zum Grenzübertritt.

3. Die Verwaltungs- und Zollbehörden erster Instanz können im beiderseitigen Einvernehmen die Zeiten für den Verkehr an den Übergangsstellen allgemein oder in Einzelfällen anderweit festsetzen, wenn die örtlichen Verhältnisse es angezeigt erscheinen lassen.

4. Geistliche und ihre Gehilfen, Ärzte, Tierärzte und Hebammen dürfen in Ausübung ihres Berufs auch bei Nachtzeit die Grenze überschreiten. Das gleiche gilt für andere Personen z. B. Schleusenwärter und Feuerlöschmannschaften in besonders dringenden Fällen.

5. Der Grenzübertritt mit der Eisenbahn ist zeitlich nicht beschränkt.

Artikel 12

1. An Gebühren werden erhoben:

für einen Ausweis zur einmaligen Reise *RM* 0,50 oder Z 0,50,

für einen Dauerausweis *RM* 2,— oder Z 3,—,

für einen Wirtschaftsausweis *RM* 3,— oder Z 4,—.

3. Jeżeli władza wystawiająca uzn. asprzeciw za nieumotywowany, wówczas jej władza przełożna może domagać się od odpowiedniej władza Strony przeciwnej ponownego zbadania sprzeciwu.

4. O wystawieniu każdej przepustki stałej i gospodarczej władza wystawiająca winna bezwłocznie zawiadomić odpowiednią władzę Strony przeciwnej. Bliższe szczegóły pozostawia się bezpośredniemu porozumieniu się obustronnych właściwych władz administracyjnych.

*Artykuł 10*

1. Przepustki graniczne z wyjątkiem przepustek gospodarczych uprawniają do przekraczania granicy w punktach, w nich podanych i uznanych za punkty przejściowe przez obie Strony kontraktujące. Bez Powodu nie wolno w przepustce podawać innego punktu przejściowego, jak tylko punkt, najbliżej położony od miejsca zamieszkania starającego się o przepustkę.

2. Przepustki gospodarcze uprawniają do przekraczania granicy również po za punktami przejściowemi w miejscach, gdzie to się okaże celowe dla wykonywania prac gospodarczych. Miejsca te winne być ustalone przez obustronne właściwe władzy celne po wysłuchaniu osób interesowanych i z uwzględnieniem istotnych potrzeb gospodarchych.

*Artykuł 11*

1. Przekraczanie granicy na podstawie przepustek granicznych jest dozwolone w zasadzie tylko w godzinach dziennych, a mianowicie od 1 kwietna do 30 września między 6 rano a 8 wieczór, a od 1 października do 31 marca między 7 rano a 6 wieczór. Zapory graniczne muszą być w porę otwierane i nie mogą być przedwcześnie zamykane.

2. Przepustki gospodarcze uprawniają w czasie od 1 maja do 30 września do przekraczania granicy już od godz. 4 rano.

3. Władze administracyjne i celne I instancji mogą po wzajemnem porozumieniu ustalić w inny sposób godziny przekraczania granicy, bądź wogóle, bądź w poszczególnych wypadkach, jeżeliby to się okazało pożądanem ze względu na miejscowe warunki.

4. Duchowni i ich pomocnicy, lekarze, weterynarze i akuszerki mogą przy wykonywaniu swego zawodu przekraczać granicę również i w nocy. To samo dotyczy i innych osób np. dozorców śluz oraz strażaków, w wypadkach szczególnie pilnej potreby. Przekraczanie granicy koleją nie podlega ograniczeniom co do godzin.

*Artykuł 12*

1. Pobierane będą następujące opłaty:

za przepustkę jednorazową marek niem. 0,50 albo zł. pol. 0,50;

za przepustkę stałą marek niem. 2,— albo zł. pol. 3,—;

za przepustkę gospodarczą marek niem. 3,— albo zł. pol. 4,—.

2. Andere als die im Absatz 1 festgesetzten Gebühren dürfen für die Ausstellung von Grenzausweisen mit Einschluß des Antrags nicht erhoben werden.

3. Die Höhe der Gebühren kann nötigenfalls im gegenseitigen Einvernehmen beider Regierungen geändert werden.

Artikel 13

Mitglieder von Feuer- oder Bergwehren sowie Rettungsmannschaften des einen Teiles, die als solche gekennzeichnet sind, können zur Hilfeleistung die Grenze an den nach den Umständen gebotenen Stellen ohne Ausweise überschreiten und sich für die Dauer der Hilfeleistung im Gebiete des anderen Teiles aufhalten unter der Voraussetzung, daß sie sich der Leitung der nach den Bestimmungen am Unfallort zuständigen Persönlichkeit unterstellen.

Artikel 14

Sämtliche Ausweise sind nach ihrem Gebrauch, spätestens jedoch nach Ablauf ihrer Geltungsdauer der ausstellenden Behörde zurückzugeben.

Artikel 15

1. Die vertragschließenden Teile werden, soweit erforderlich, Strafbestimmungen erlassen, um Personen zur Verantwortung ziehen zu können, die sich Grenzausweise durch unwahre Angaben verschafft haben oder die sich eines Mißbrauchs der Grenzausweise, insbesondere durch Überschreiten des im Ausweis angegebenen Geltungsgebiets schuldig machen.

2. Bei wiederholtem Mißbrauch kann der Grenzausweis auch während seiner Geltungsdauer eingezogen werden. Ein zu Unrecht ausgestellter Ausweis ist ohne weiteres einzuziehen.

3. Eingezogene Ausweise sind der Behörde, die sie ausgestellt hat, zurückzugeben.

Artikel 16

Jeder der vertragschließenden Teile kann andere als seine eigenen Staatsangehörigen bei wiederholtem Mißbrauch von Grenzausweisen aus seinem Gebiete ausweisen.

## II. Sachliche Erleichterungen

Artikel 17

1. Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken im Zollgrenzbezirk eines der beiden vertragschließenden Teile, deren Wohnungen oder Betriebsstätten durch die Grenze von den dazu gehörenden Nutzflächen getrennt sind, steht, insoweit ihr Besitz eine wirtschaftliche Einheit bildet, das Recht zu,

a) über die Grenze zollfrei die der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung ihrer Grundstücke dienenden Gegenstände zu befördern, und zwar insbesondere auch Dünger, Samen, Pflanzen für Schonungen, Bodenerzeugnisse, Natursteine, Ziegel, Sand, Lehm, Tonerde, Bäume, Weiden, Torferde, die in der Land- und Forstwirtschaft üblichen Arbeitsgeräte sowie Fischereigeräte. Die Fischereigeräte müssen nach gemachtem Gebrauche zurückgebracht

2. Inne opłaty nie przewidziane w ustępie pierwszym, nie mogą być pobierane ani za wystawienie przepustki, ani za podanie.

3. W razie potrzeby mogą oba Rządy porozumieć się co do zmiany wysokości opłat.

*Artykuł 13*

Straż ogniowa i straż kopalniana, jak również załogi ratownicze, dające się rozpoznać jako takie, mogą dla niesienia pomocy bez przepustek przekraczać granicę i zatrzymać się po jej drugiej stronie ma czas niesienia pomocy w punktach, w których to się okaże koniecznem, z tem zastrzeżeniem, że poddadzą się kierownictwu osoby właściwej wdług przepisów wydanych w miejscu wypadku.

*Artykuł 14*

Wszystkie przepustki należy oddawać władzy wystawiającej po ich użyciu i najpóźniej po upływie terminu ich ważności.

*Artykuł 15*

1. O ile okaże się potrzeby, Strony kontraktujące wydadzą przepisy karne w celu pociągania do odpowiedzialności osób, które uzyskały przepustki graniczne na mocy podania fałszywych okoliczności, albo które nadużyły przepustek, a zwłaszcza przez przekroczenie wyszczególnionego w przepustkach obszaru, na który zostały wydane.

2. W razie powtórnego nadużycia przepustka graniczna może być odebrana również przed upływem jej ważności. Nieprawnie wystawioną przepustkę należy bez wszystkiego odebrać.

3. Odebrane przepustki należy zwracać władzy, która je wystawiła.

*Artykuł 16*

Każda ze Stron kontraktujących może wydalać ze swego terytorjum z wyjątkiem własnych obywateli, wszystkich którzy powtórnie nadużyli przepustki granicznej.

## II. Ułatwienia rzeczowe

*Artykuł 17*

I. 1. Właściciele i użytkownicy gruntów bądź rolnych bądź leśnych, leżących w granicznym obwodzie celnym jednej ze Stron kontraktujących, mają prawo, jeżeli mieszkanie ich lub warstaty pracy są oddzielone granicą od należących do nich obszarów użytkowania i o ile własność ich stanowi jedną gospodarczą całość:

a) przenosić lub przewozić przez granicę bez cła przedmioty, służące do racjonalnego zagospodarowania ich gruntów a w szczególności również i nawozy, ziarno do siewu, rośliny, służące do ochraniania gruntów, producty gleby, naturalne kamienie, cegłe, piasek, gline, glinke, drzewa, wiklinę, torf, narzędzia używane zwykle w gospodarstwie rolnem i leśnem, jak również przybory

werden. Auf Metalle, Kohle und sonstige Bergbauerzeugnisse sowie auf Erdöl erstreckt sich die Vergünstigung nicht;

b) über die Grenze zollfrei Erträge oder Erzeugnisse ihres Besitzes zu befördern, soweit diese nach Art und Menge der Art und der Ausdehnung dieser Betriebe entsprechen. Als Erzeugnisse gelten auch Milch und die daraus gewonnenen Erzeugnisse, geschlachtetes Geflügel, geschlachtete Schafe, Kälber und Schweine, erjagtes Wild sowie lebende und tote Fische;

c) über die Grenze zollfrei Vieh zur Weide auf jenseits der Grenze liegende eigene Weidegrundstücke zu treiben und dieses Vieh mit Einschluß der etwa jenseits der Grenze geborenen Jungtiere zollfrei zurückzuführen.

Dieses Vieh, mit Einschluß der etwa jenseits der Grenze geschlachteten Tiere, die von ihm gemolkene Milch und die daraus hergestellten Erzeugnisse müssen in das Gebiet zurückgebracht werden, in dem sich der Betriebssitz befindet. Die Zollbehörden sind berechtigt, im gegenseitigen Einvernehmen Ausnahmen zuzulassen.

2. Zugtiere mit Einschluß der zugehörigen Geschirre und Decken und alle Beförderungsmittel, die in einem ordentlichen landwirtschaftlichen Betrieb der im Absatz 1 bezeichneten Art gebraucht werden, genießen ebenfalls Zollfreiheit, jedoch unter dem Vorbehalt, daß sie zurückgebracht werden.

3. Personen, denen die vorstehenden Vergünstigungen zustehen, können davon nur in den Zeiträumen und -abschnitten Gebrauch machen, in denen gemäß den örtlichen Gewohnheiten die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten vorgenommen werden.

### Artikel 18

Die Bewohner des Zollgrenzbezirks dürfen auf das jenseits gelegene Gebiet zollfrei Mundvorrat für einen Tag im Höchstgewicht von 1 kg mit sich führen. Alkoholhaltige Getränke sind von der Mitnahme ausdrücklich ausgeschlossen. Als Mundvorrat gelten nur zubereitete Nahrungsmittel, nicht aber zu ihrer Bereitung dienende Roherzeugnisse.

### Artikel 19

Gegenstände des eigenen Bedarfs der Bewohner eines Zollgrenzbezirkes, die im gegenüberliegenden Zollgrenzbezirke handwerksgemäß verarbeitet, umgearbeitet oder ausgebessert werden sollen, dürfen zu diesem Zwecke frei von Zöllen und sonstigen Abgaben aus- und nach erfolgter Verarbeitung usw. wieder eingeführt werden. Ebenso dürfen die Bewohner des Zollgrenzbezirkes des einen der vertragschließenden Teile, die für landwirtschaftliche Gegenstände wie Getreide, Ölsamen, Hanf, Lein, Holz und Lohe zum Vermahlen, Stampfen, Schneiden, Reiben usw. auf die Benutzung von Mühlen und sonstigen entsprechenden Betriebsstätten in dem unmittelbar gegenüberliegenden Zollgrenzbezirk angewiesen sind, solche Gegenstände zu diesem Zwecke zollfrei über die Grenze bringen und nach ihrer Verarbeitung in der dem Rohzustand entsprechenden Menge oder in dem diesem Zustand entsprechenden Gewichte zurückführen. Voraussetzung für die vorstehend erwähnten

rybackie. Te ostatnie muszą być przeniesione z powrotem po użyciu. Udogodnienia te nie rozciągają się da metale, węgiel i inne produkty górniczne, jak również i na naftę;

b) przenosić lub przewozić przez granicę bez cła płody i wytwory swego gospodarstwa, o ile one co do radzaju i ilości odpowiadają rodzajowi i roległości tych gospodarstw. Jako wytwory uważać należy również mleko i jego przetwory, bity drób, zarznięte owce, cielęta i świnie, ubitą zwierzynę oraz żywe i śniąte ryby;

c) przepędzać przez granicę bez cła bydło dla wypasania na własnych pastwiskach, z prawem przepędzania z powrotem tego inwentarza z przychówkiem, ewentualnie urodzonym do drugiej stronie granicy.

Bydło to wraz z zwierzętami, któreby były dorżnięte po drugiej stronie granicy, jak również wydojone mleko i jego przetwory, muszą być przyniesione z powrotem na tę stronę, po której znajduje się gospodarstwo. Władze celne są uprawnione dopuszczać wyjątki po wzajemnem porozumieniu.

2. Zwierzęta pociągowe, z należącą do nich uprzęża i derkami jak również wszelkie środki przewozowe, zwykle używane w gospodarstwie rolnem, przewidziane ustępie a) zostają również zwolnione od cła, pod warunkiem, że będą przepędzone z powrotem.

3. Osoby, którem przysługują powyższe udogodnienia, mogą z nich korzystać tylko w godzinach dnia i tylko na tych odcinkach, na których stosownie do miejscowych zwyczajów wykonywane są roboty rolne lub leśne.

### *Artykuł 18*

Mieszkańcy granicznego obwodu celnego mogą zabierać ze sobą do obwodu, położonego z drugiej strony, bez cła żywność na jeden dzień, do wysokości najwyżej i kilograma. Napoje alkoholowe są wyrażnie wyłączone. Jako żywność uważa się wyłącznie środki spożywcze przyządzone nie zaś produkty surowe, służące do ich przyrządzenia.

### *Artykuł 19*

Przedmioty, służące do własnej potrzeby mieszkanców granicznego obwodi celnego, które mają być obrobione, przerobione lub ulepszone w sposób rękodzielniczy w przeciwległym obwodzie celnym, mogą być w tym celu wywożone bez cła i innych opłat, a po dokonamem przerobieniu przywożone z powrotem. Również wolno mieszkańcom granicznego obwodu celnego zmuszonym do korzystania z młynów i innych zakładów, położonych w leżącym bezpośrednie po drugiej stronie obwodzie celnym, dla zmielenia, utłuczenia krajania, przecierania i t. p. przedmiotów użytku rolniczego jak: zboże, nasiona oleiste, konopie, len, drzewo i kora, przewozić w tym celu takie przedmioty przez granicę bez cła, następnie zaś po ich przerobieniu wprowadzić z powrotem w ilości lub wadze odpowiadającej ich poprzedniemu stanowi sarowemu. Korzystać z powyższych udogodnień wolno

Vergünstigungen ist, daß die Gegenstände für den eigenen Wirtschaftsbedarf gebraucht werden.

Artikel 20

Handwerker und Gewerbetreibende, die in dem einen Staate innerhalb des Zollgrenzbezirkes wohnen, sollen berechtigt sein, zur Ausübung ihres Berufs im andern Staate innerhalb des Zollgrenzbezirkes, bei der sie die dort geltenden Bestimmungen zu beachten haben, das erforderliche Handwerks- und Betriebsgerät zollfrei unter der Bedingung der Wiederausfuhr nach Beendigung der Arbeit mit sich zu führen.

Artikel 21

1. Geistliche, Ärzte, Tierärzte und Hebammen sind berechtigt, die zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Gegenstände und Instrumente zollfrei mit sich zu führen unter dem Vorbehalt, daß sie diese auf dem Rückweg wieder mitbringen. Bei Ausübung ihres Berufs im jenseitigen Gebiete haben sie sich den dortigen Vorschriften zu fügen.

2. Ebenso dürfen die rituellen Zwecken dienenden, bei der Heiligen Messe, Kommunion, Konfirmation oder Letzten Ölung notwendigen Gegenstände wie z. B. Kelche, Ziborien, Bücher, Kirchenfahnen, Kerzen usw. zollfrei mitgeführt werden.

Entsprechende Vergünstigungen werden aus Anlaß von Begräbnissen, insbesondere für die Überführung von Leichen sowie für die Beförderung der bei Bestattungen gebräuchlichen und zur Pflege und Ausschmückung von Grabstätten üblichen Gegenstände eingeräumt, auch soweit sie der dauernden Ausschmückung und Erhaltung der Grabstätten und Friedhöfe dienen.

3. Feuer- und Bergwehren sowie Rettungsmannschaften sind, wenn sie die Grenze zur Hilfeleistung bei Bränden oder Unglücksfällen überschreiten, bei der Überführung ihrer unentbehrlichen Gerätschaften nebst Bespannung irgendwelchen Zollförmlichkeiten nicht unterworfen.

4. Die in diesem Artikel vorgesehene Zollfreiheit erstreckt sich auch auf die nötigen Beförderungsmittel und Zugtiere mit Einschluß der dazu gehörigen Geschirre und Decken.

Von der Zollfreiheit ausgenommen sind Heilmittel, soweit sie nicht durch Ärzte, oder Desinfektionsmittel, die nicht durch Hebammen mitgeführt werden. Im Einfuhrstaate nicht zugelassene Heilmittel dürfen nicht mitgebracht werden.

Artikel 22

Um die regelmäßige Rückbeförderung von Maschinen, Beförderungsmitteln und allen in land- oder forstwirtschaftlichen Betrieben gebräuchlichen Arbeitsgeräten sowie Fischereigeräten und Tieren, wofür die im Abschnitt II dieses Abkommens vorgesehenen Vergünstigungen nur für den Fall der Wiedereinfuhr gelten, zu bewirken, wird folgendes bestimmt:

a) Der Besitzer von Maschinen, Fahrzeugen, Beförderungsmitteln oder Arbeitsgeräten hat sich gegenüber

tylko pod warunkiem, że przedmioty te służą do własnych potrzeb gospodarczych.

*Artykuł 20*

Rękodzielnicy i rzemieślnicy, zamieszkali w granicznym odwodzie celnym jednego Państwa, są uprawnieni, w celu wykonywania swych zawodów w obrębie granicznego obwodu celnego drugiego Państwa, do przenoszenia przez granicę bez cła potrzebnych narzędzi i instrumentów, pod warunkiem powrotnego wywiezienia ich po ukończeniu roboty. Przy wykonywaniu tej roboty muszą się oni stosować do obowiązujących przepisów.

*Artykuł 21*

1. Duchowni, lekarze, weterynarze i akuszerki są uprawnieni zabierać ze sobą bez cła przedmioty i narzędzia protrebne do wykonywanie ich zawodów, pod warunkiem powrotnego przeniesienia ich przez granicę. Przy wykonywaniu swych zawodów po drugiej stronie muszą się stosować do tamtejszych przepisów.

2. Podobnie mogą być zabierane bez cła przedmioty, służące do obrzędów religijnych, mianowicie do mszy świętej, komunji, bierzmowania lub ostatniego namaszczenia, jak np. kielichy, cyborja książki, chorągwie kościelne, świece i t. p.

Stosowne udogodnienia będą przyznawane przy okazji pogrzebów, w szczególności przy przewożeniu zwłok, dla przewozu przedmiotów, używanych do pogrzebów i do utrzymania i upiększenia grobów, nawet wówzas, gdy przedmioty te służą do stałego zdobienia i utrzymywania grobów i cmentarzy.

3. Straż ogniowa i straże kopalniane oraz załogi ratownicze nie podlegają żadnym formalnościom celnym przez przewożeniu przez granicę koniecznych narzędzi i zaprzęgów, o ile przekraczają granicę dla niesienia pomocy w razie pożaru lub wypadku.

4. Brzewidziana w niniejszym artykule wolność celna rozciąga się również na konieczne środki przewozowe i zwierzęta pociągowe. włączając, w to uprząż i derki.

Środki lecznicze korzystają z wolności celnej tylko wówczas, gdy są przenoszone przez lekarzy, zaś środki dezynfekcyjne — gdy są przenoszone przez akuszerki.

Środki lecznicze, zabronione do przywozu, nie mogą być zabierane.

*Artykuł 22*

Dla zapewnienia prawidłowego zwrotu na drugą stronę granicy maszyn, środków transportowych i wszelkich narzędzi, używanych w gospodarstwach rolnych lub leśnych, oraz przyborów rybackich i zwierząt, w wypadkach, w których udogodnienia w myśl Rozdziału II niniejszej Konwencju przewidziane są tylko pod warunkiem wlrowadzenia tych przedmiotów z powrotem, — postanawia się, co następuje:

a) właściciel maszyn, środków lokomocji, środków pociągowych, lub narzędzi gospodarczych winien

den beiderseitigen Zollbehörden durch eine schriftliche Erklärung, der eine Beschreibung der obengenannten Gegenstände anzuschließen ist, zu ihrer Wiedereinfuhr zu verpflichten und darin die Verantwortung für den Fall einer unterbliebenen Wiedereinfuhr zu übernehmen. Die mit der Beförderung der genannten Gegenstände über die Grenze betraute Person hat eine zollamtliche Bescheinigung über die Nämlichkeit der Gegenstände bei sich zu führen und diese auf Verlangen dem zuständigen Zollbeamten vorzuzeigen. Die vorstehenden Bestimmungen beziehen sich nicht auf gebrauchte Arbeitsgeräte, wie Hammer, Sägen, Spaten, Äxte usw., die Arbeiter bei sich tragen.

b) Den beiderseitigen Zollbehörden ist ein durch die Ortspolizeibehörde bestätigter Ausweis über den Viehbestand der die Vergünstigungen in Anspruch nehmenden Grundbesitzer im Zollgrenzbezirke sowie eine schriftliche Verpflichtung zur Wiedereinfuhr und zur Übernahme der Verantwortung für den Fall der unterbleibenden Wiedereinfuhr einzureichen. Besitzt jemand im Zollgrenzbezirke mehr als einen Landwirtschaftsbetrieb, so muß er für jeden Betrieb einen besonderen Ausweis einreichen. Im Falle irgendwelcher Veränderungen ist dieser Ausweis binnen zwei Wochen zu berichtigen. Pferde müssen Brandzeichen tragen, Hornvieh und Schweine mit Brandzeichen oder Ohrplomben versehen sein. Der Viehbegleiter muß eine zollamtliche Bescheinigung über die Nämlichkeit eines jeden Stückes bei sich führen und diese auf Verlangen des Zollbeamten vorzeigen. Für Geflügel, Schafe und Ziegen ist ein Ausweis über die Anzahl der Tiere hinreichend.

c) Wenn die unter a) und b) erwähnte schriftliche Erklärung abgegeben worden ist, dürfen keinerlei Gebühren oder Sicherheitsleistungen verlangt werden.

Artikel 23

Die im Abschnitt II vorgesehene Zollfreiheit umfaßt sowohl die Befreiung von Ein- und Ausfuhrzöllen als auch von allen sonstigen Gebühren und Abgaben. Mit der Zollfreiheit ist, abgesehen von der Bestimmung des Artikel 21 Nr. 4 Abs. 2, die Befreiung von geltenden Ein- und Ausfuhrverboten verbunden. Sollten land- oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse in einem der beiden Gebiete einer zentralen Bewirtschaftung unterworfen sein oder werden, so werden die sich daraus ergebenden Beschränkungen keine Anwendung finden.

## III. Allgemeine und Schlußbestimmungen

Artikel 24

Das vorliegende Abkommen erstreckt sich auf die ganze deutsch-polnische Grenze, jedoch unter Vorbehalt der folgenden Bestimmungen:

I. 1. Die Bestimmung des Artikel 1 des Abkommens über den oberschlesischen Grenzbezirk vom 23. Februar 1924 wird aufrechterhalten. Der besondere Grenzbezirk tritt für den Teil der Grenze, auf den sich das Abkommen über Oberschlesien vom 15. Mai 1922 bezieht, an die Stelle des Zollgrenzbezirkes im Sinne des Abschnitt II des gegenwärtigen Abkommens.

wobec obustronnych władz celnych zobowiązać się do wprowadzenia tych przedmiotów z powrotem i przyjąć odpowiedzialność na wypadek nie dokonania tego wprowadzenia; winno to nastąpić w formie piśmiennej deklaracji z dołączeniem opisu wynienionych wyżej przedmiotów. Osoba, której polecono przenieść przez granicę te przedmioty, winna mieć przy sobie i okazywać na żądanie właściwych władz celnych poświadczenie tych władz o tożsamości przedmiotów. Powyższe postanowienia nie dotyczą używane narzędzi jak młotów, pił, łopat, siekier i t. p. które robotnicy mają przy sobie:

b) Obustronnym władzom celnym należy doręczać poświadczone przez władze policyjne wykaz stanu zwierząt właściciela gruntów, położonych w granicznych obwodach celnych pragnącego skorzystać z tych udogodnień, jak również piśmienne zobowiącynie się jego do wprowadzenie tych zwierząt zpowrotem, i piśmienne przyjęcie odpowiedzialności w wypadku niewprowadzenia ich zpowrotem, Jeżeli ktoś posiada w granicznym obwodzie celnym więcej, niż jedno gospodarstwo rolne, musi doręczyć osobne zaświadczenie dla każdego gospodarstwa. W razie jakichkolwiek zmian poświadczenie to winno być sprostowane w ciągu 2 tygodni. Konie muszą mieć znaki wypalane, bydło rogate i świnie znaki wypalane lub plomby w uszach. Prowadzący bydło musi mieć zaświadczenie delne o każdej sztuce i zaświadczenie to okadywać na żądanie władz celnych. O ile chodzi o drób, owce i kozy wystarcza zaświadczenie o liczbie tych zwierząt.

c) Po złożeniu piśmiennej deklaracji, wymienionej w punktach a) i b) nie mogą być pobierane żadne opłaty lub wymagane jakiekolwiek zabezpieczenia.

*Artykuł 23*

Wolność celna, przewidziana w rozdziale II obejmuje zwolnienie zarówno od ceł wwozowych i wywozowych jak i od wszelkich innych należytości i opłat. Niezależnie od postanowień punktu 4 ustępu art. 21, z wolnością celna połączone jest również zwolnienie od obowiązujących zakazów przywozu i wywozu. O ile by produkty gospodarstwa rolnego lub leśnego miały być poddane w jednem z obu krajów systemowi scentraliczowanego gospodarki, nie będą stosowane wynikające stąd orgraniczenia.

## III. Postanowienia ogólne i koncowe

*Artikul 24*

Niniejsza Konwencja rozciąge się na całą granicę niemiecko-polską, jednak ze zastrzeżeniem następujących postanowień:

I. 1. Postanowienia artikułu 1 Układo o górnośląskim pasie pograniczym. 23. lutego 1924, pozostają w mocy. Zamiast granicznych obwodów celnych, w myśl Rodziału II nieniejszej Konwencji, ustanawia się specialny pas pograniczny dla tej części granicy, na którą rozciągą się Konwencja Górnośląska z 15 maja 1922.

2. Die in dem Artikel 17 vorgesehenen Vergünstigungen finden auch dann Anwendung, wenn der in Frage kommende Grundbesitz keine wirtschaftliche Einheit bildet, aber in dem besonderen Grenzbezirke (Nr. 1) gelegen ist. In diesem Falle ist jeweils eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde darüber vorzulegen, daß die Gegenstände, für die Zollfreiheit in Anspruch genommen wird, tatsächlich von einem in diesem Bezirke gelegenen Besitze herrühren.

3. Die innerhalb des besonderen Grenzbezirkes eines der beiden vertragschließenden Teile wohnhaften Handwerker und Gewerbetreibenden sollen zur Vornahme von Ausbesserungen aus dem Grenzbezirke des anderen Staates stammende, auszubessernde Gegenstände oder Teile von solchen unter der Bedingung der Wiederausfuhr zollfrei mit sich führen dürfen. Desgleichen ist ihnen die zollfreie Mitnahme von Material für Ausbesserungen im Rahmen eines kleinen gewerblichen oder Handwerkbetriebs in Mengen gestattet, die sie ohne Inanspruchnahme von Beförderungsmitteln mit sich zu tragen vermögen. Jedem Berechtigten ist der Übertritt und der Rückübertritt über die Grenze mit gleichem Material täglich nur einmal erlaubt. Das Material darf nicht zur Herstellung von neuen Gegenständen benutzt werden. Soweit es nicht verbraucht ist, muß es wieder ausgeführt werden.

4. Arbeiter, deren Wohnung innerhalb des besonderen Grenzbezirkes durch die Grenze von der Arbeitsstätte getrennt ist, können bei Überschreiten der Grenze auf dem Wege zur Arbeitsstätte

a) ihren Tagesmundvorrat in dem im Artikel 18 vorgesehenen Höchstmaß zollfrei mit sich führen; Arbeiter, die mehrere Arbeitstage an der Betriebsstätte verbleiben, können den Mundvorrat in einem diesen Arbeitstagen entsprechenden Ausmaß zollfrei mit sich führen, und zwar auch Rohstoffe, die zur Herstellung von Nahrungsmitteln dienen;

b) ihr Arbeitsgerät unter der Verpflichtung der Wiederausfuhr zollfrei mit sich nehmen.

5. Die Vergünstigung unter Nr. 4a) steht auch den unter Nr. 3 bezeichneten Handwerkern und Gewerbetreibenden zu.

6. Die von Arbeitgebern gewährten Deputate an Arbeiter und Angestellte, deren Wohnung innerhalb des Grenzbezirkes durch die Grenze von der Arbeitsstätte getrennt ist, können zollfrei nach Hause verbracht werden.

II. Die Bestimmungen des Abkommens über Oberschlesien vom 15. Mai 1923 über Verkehrskarten bleiben unberührt.

### Artikel 25

1. Durch die Bestimmungen des Abkommens wird das Recht der Behörden der beiden vertragschließenden Teile nicht berührt, die Ausstellung der Grenzausweise zu versagen, wenn der Reise gesetzliche Hindernisse im Sinne der geltenden Paßbestimmungen entgegenstehen.

2. Die in diesem Abkommen festgesetzten Vergünstigungen finden auf Personen keine Anwendung, die aus dem Gebiet eines der beiden vertragschließenden Teile ausgewiesen worden sind.

2. Ugodnienie, przewidziane w art. 17 będą nawet wówczas stosowane, jeżeli dany grunt nie stanowi jedności gospodarczej, o ile położony jest w specjalnym pasie granicznym. (punkt 1). W tam wypadku należy za każdym razem przedstawiać zaświadczenie właściwej władzy administracyjnej, że przedmioty, dla których żąda się wolności celnej, rzeczywiście pochodzą z posiadłości, położonej w tym pasie.

3. Rękodzielnicy i rzemieślnicy, zamieszkali w specjalnym pasie pogranicznym, mają prawo zabierać ze sobą bez cła przedmioty albo ich części w celu ich naprawy, pod warunkiem przeniesienia ich zpowrotem przez granice. Podobnie dozwala im się zabierać bez cła materjały, służące do naprawy w ilościach, odpowiadających zakresowi pracy rękodzielników lub rzemieślników i w ilościach możliwych do przeniesienia bez posługiwanie się środkami przewozowemi. Każdej z osób do tego uprawnionich jest dozwolone przejść i wrócić przez granicę z materjałem tego samego rodzaju tylko raz na dzień, Materjał ten nie może służyć do wyrobu nowych przedmiotów, i o ile nie zostanie zużyty, musi być wyniesiony z powrotem.

4. Robotnicy, zamieszkiwali w specjalnym pasie granicznym, których mieszkanie oddzielone jest granicą od miejsca pracy, mogą udając się do pracy, przy przekraczaniu granicy:

a) zabierać ze sobą bez cła żywność na jeden dzień w ilości, przewidzianej w artykule 18; robotnicy, pozostający przez kilka dni na miejscu swej pracy, mogą zabierać ze sobą żywność bez cła w ilośc iodpowiadającej liczbie tych dni, przyczem mogą zabierać ze sobą również produkty służące do przygotowania środków spożywczych;

b) zabierać ze sobą narzędzia pracy bez cła pod warunkiem przeniesienia ich z powrotem.

5. Udogodnienie, przewidziane w punkcie 4a) przysługuje również rękodzielnikom i rzemieślnikom przewidzianym w punkcie 3.

6. Deputaty, wydawane przez pracodawców robotnikom i urzędnikom, zamieszkałym w obrębie pasa pogranicznego, których mieszkania oddzielone są od warsztatów pracy granicą, mogą być zabierane do domu bez cła.

II. Postanowienia Konwencji Górnośląskiej z 15 maja 1923, dot. kart cyrkulacyjnych, pozostają w mocy.

### *Artykuł 25*

1. Postanowienia niniejszej Konwencji nie naruszają prawa władz obu Stron kontraktujących odmawiać wydania przepustek granicznych, o ile podróży sprzeciwiają się obowiązujące ustawowe przepisy pasportowe.

2. Udogodnienia, przewidziane w niniejszej Konwencji, nie stosuję się do osób, które zostały wydalone z terytorjum jednej że Stron kontraktujących.

Artikel 26

1. Beide vertragschließenden Teile behalten sich das Recht vor, einzelne innerhalb ihrer Grenzkreise liegende Ortschaften dauernd oder vorübergehend von den Bestimmungen dieses Abkommens auszuschließen oder für solche Ortschaften die in dem Abkommen vorgesehenen Vergünstigungen einzuschränken.

2. Die im Absatz 1 erwähnten Maßnahmen des einen Teiles sind unverzüglich zur Kenntnis des anderen Teiles zu bringen.

Artikel 27

1. Durch die Bestimmungen der Teile I und II werden die Zollbestimmungen, soweit sie nicht durch dieses Abkommen geändert sind, die polizeilichen Melde- und sonstigen fremdenpolizeilichen Vorschriften, die Vorschriften des Pflanzenschutzes sowie die gesundheits- und veterinärpolizeilichen Bestimmungen nicht berührt. Die unter Nr. VII des Schlußprotokolls zum Abkommen vom 29 April 1922 vorgesehene Verständigung über die Handhabung der veterinärpolizeilichen Bestimmungen, die durch das Protokoll vom 4. Juni 1923 erfolgt ist, soll auch nach dem Außerkrafttreten des vorerwähnten Abkommens in Wirksamkeit bleiben.

2. Die Bestimmungen der Abschnitte I und II können im Falle einer allgemeinen Grenzsperre auch aus anderen als gesundheits- und veterinärpolizeilichen Gründen vorübergehend außer Kraft gesetzt werden. Ebenso können im Falle außergewöhnlicher wirtschaftlicher Notwendigkeit die im Artikel 18 und im Artikel 24 Nr. 4a) vorgesehenen Vergünstigungen vorübergehend beschränkt werden.

Artikel 28

1. Weitere Erleichterungen als die im Abschnitt I vorgesehenen können im Falle eines besonderen Bedürfnisses im Einvernehmen der zuständigen Behörden der beiden vertragschließenden Teile zugestanden werden. Die Erleichterungen können auch darin bestehen, daß an Stelle der an sich zuständigen Verwaltungsbehörden (Artikel 4) andere Behörden, deren Sitz für die Beteiligten günstiger gelegen ist, mit der Ausstellung der Ausweise betraut werden.

2. Wo die wirtschaftlichen Verhältnisse es als wünschenswert und zulässig erscheinen lassen, können im Einvernehmen der zuständigen Behörden der beiden vertragschließenden Teile für Holz, das beim Fällen jenseits der Grenze zu liegen kommt, für Entnahme von Sand von eigenen oder gepachteten Grundstücken jenseits der Grenze sowie von Wasser zum eigenen Wirtschaftsgebrauche weitergehende Erleichterungen als die im Abschnitt II vorgesehenen vereinbart werden. Auf gleichem Wege können die Bestimmungen der Artikel 18 bis 21 abgeändert oder ergänzt werden.

Artikel 29

Die zuständigen Verwaltungsbehörden sollen, falls sich bei der Durchführung des Abkommens Schwierigkeiten ergeben sollten, zu deren Beseitigung unmittelbar miteinander ins Benehmen treten. Sie haben einander von den in ihrem Bezirke gemäß des Artikel 26 und

*Artykuł 26*

1. Obie Strony kontraktujące zastregają sobie prawo wyłączyć na stałe lub czasowo z mocy działania niniejszej Konwencji poszczególne miejscowości, leżące w powiatach granicznych lub też ograniczyć w tych miejscowościach przewidziane w Konwencji udogodnienia.

2. O zastrzeżeniach, wydanych w myśl poprzedniego ustępu należy natychmiast zawiadomić Stronę przeciwną.

*Artykuł 27*

1. Postanowienia Rozdziałów I i II nie naruszają przepisów celnych, o ile one nie są zmienione przez niniejszą Konwencją, jak również policyjnych przepisów meldunkowych lub innych przepisów policyjnych, dot. cudzoziemców, dalej postanowień o ochronie roślin, oraz przepisów sanitarnych i weterynaryjnych. Porozumienie o wykonywaniu przepisów weterynaryjnych przewidziane w punkcie VII Protokółu końcowego do Układu z. 29. kwietnia 1922 i wykonane protokółem z 4 czerwca 1923, ma pozostać w mocy po wypaśnięciu wspomnianego Układu.

2. Postanowienia Rozdziałów I i II mogą być przejściowo zawieszone w razie ogólnego zamknięcia granicy także z innych powodów, jak powody zdrowotne lub weterynaryjne. Podobnie w razie nadzwyczajnej potrzeby gospodarczej mogą być przejściowo organiczone udogodnienia, przewidziane w artykułach 18 i 24 — punkt 4a).

*Artykuł 28*

1. Udogosnienia dalsze poza przewidzianemi w Rozdziale I mogą być przyznane w razie szczególnej potrzeby w drodze bezpośredniego porozumienia właściwych władz obu Stron kontraktujących. Udogodnienia mogą polegać również na tem, że zamiast właściwych władz administracyjnych (art. 4) wystawianie przepustek będzie powierzone innym władzom, mającym siedzibę w miejscach bardziej dogodnych dla osób interesowanych.

2. Tam, gdzie tego wymagać będą stosunki gospodarcze, a okaże się to dozwolonem, mogą być po porozumieniu właściwych władz obu stron kontraktujących przyznane udogodnienia większe niż udogodnienia przewidziane w Rozdziale II dla drzewa padającego przy ścinaniu na drugą stronę granicy, dalej dla wydobywania piasku z gruntów własnych lub wydzierżawionych po drugiej stronie granicy i czerpania wody do własnego użytku gospodarczego. W ten sam sposób mogą być zmieniane lub uzupełniane postanowienia artykułów 18 do 21.

*Artykuł 29*

Właściwe władze administracyjne winny porozumiewać się bezpośrednio ze sobą w celu usuwania trudności, któreby się wyłoniły przy wykonaniu niniejszej Konwencji. Mają sobie bezzwłocznie wzajemnie komunikować o wszelkich

des Artikel 27 Abs. 2 verfügten Abweichungen von den in den Abschnitten I und II getroffenen Bestimmungen jeweils unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Artikel 30

Die vertragschließenden Teile werden einander mitteilen, welche Stellen als zuständige Behörden im Sinne dieses Abkommens zu betrachten sind.

Artikel 31

1. Dieses Abkommen soll ratifiziert werden, und der Austausch der Ratifikationsurkunden soll in Warschau stattfinden. Das Abkommen soll 14 Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten.

2. Das Abkommen soll mit dem Ablauf des 31. Dezember 1926 außer Kraft treten, falls sich die vertragschließenden Teile nicht bis zum 30. September 1926 über seine Verlängerung verständigt haben. Jeder der vertragschließenden Teile ist befugt, das Abkommen auch früher mit dreimonatiger Frist für das Ende eines Kalendervierteljahrs aufzukündigen.

Zu Urkund dessen haben die vertragschließenden Teile das Abkommen unterfertigt und mit ihren Siegeln versehen.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und polnischer Sprache, wobei beide Wortlaute gleiche Geltung haben sollen.

Danzig, den 30. Dezember 1924.

(gez.) **Paul Eckardt**

(gez.) **Jerzy Bogorya-Kurzeniecki**

odchyleniach od postanowień Rodziałów I i II, zarządzonych w myśl artykułu 26 i ustępu 2 artykułu 27.

*Artykuł 30*

Strony kontraktujące zakomunikują sobie nawzajem, które władze należy uważać za kompetentne w myśl niniejszej Konwencji.

*Artykuł 31*

1. Niniejsza Konwencja będzie ratyfikowana a dokumenty ratyfikacyjne będą wymienione w Warszawie. Konwencja uprawomocni się po upływie 14 dni od dnia wymiany dokumentów ratyfikacyjnyc.

2. Konwencja utraci moc obowiązującą z dniem 31 grudnia 1926, o ile Strony kontraktujące nie porozumieją się do dnia 30 września 1926 co do jej przedłużenia, Każda ze Stron kontraktujących ma prawo wcześniejszego jej wypowiedzenia z upływem każdego kwartału kalendarzowego, wymawiając ją na trzy miesiące przedtem.

Sporządzone w dwu oryginałach w języku niemieckim i polskim, przytem oba teksty są jednakowo obowiązujące.

Na dowód czego pełnomocnicy podpisali niniejszą Konwencję i zaopatrzyli ją swemi pieczęciami.

Gdańsk, trzydziestego grudnia 1924.

gez. **Paul Eckardt**

gez. **Jerzy Bogorya-Kurzeniecki**

---

**Gesetz über das Internationale Abkommen zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten. Vom 23. Juli 1925.**

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem am 3. November 1923 in Genf unterzeichneten Internationalen Abkommen zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten sowie dem dazugehörenden Protokolle vom gleichen Tage wird zugestimmt.

Das Abkommen und das Protokoll werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 23. Juli 1925.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Der Reichsminister der Finanzen
von Schlieben

Der Reichswirtschaftsminister
Neuhaus

## CONVENTION INTERNATIONALE POUR LA SIMPLIFICATION DES FORMALITÉS DOUANIÈRES

L'ALLEMAGNE, L'AUTRICHE, LA BELGIQUE, LE BRÉSIL, L'EMPIRE BRITANNIQUE (AVEC LE COMMONWEALTH D'AUSTRALIE, L'UNION SUD-AFRICAINE, LA NOUVELLE-ZÉLANDE ET L'INDE), LA BULGARIE, LE CHILI, LA CHINE, LE DANEMARK, L'EGYPTE, L'ESPAGNE, LA FINLANDE, LA FRANCE, LA GRÈCE, LA HONGRIE, L'ITALIE, LE JAPON, LA LITHUANIE, LE LUXEMBOURG, LE PROTECTORAT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE AU MAROC, LA NORVÈGE, LE PARAGUAY, LES PAYS-BAS, LA POLOGNE, LE PORTUGAL, LA ROUMANIE, LE ROYAUME DES SERBES, CROATES ET SLOVÈNES, LE SIAM, LA SUÈDE, LA SUISSE, LA TCHÉCOSLOVAQUIE, LA RÉGENCE DE TUNIS (PROTECTORAT FRANÇAIS) ET L'URUGUAY,

Désireux d'assurer l'application du principe du traitement équitable du commerce, proclamé à l'article 23 du Pacte de la Société des Nations,

Convaincus qu'en libérant le commerce international du fardeau des formalités douanières ou similaires inutiles, excessives ou arbitraires, ils réaliseraient une étape importante vers l'accomplissement de ce dessein,

Considérant que la meilleure manière d'aboutir à un résultat en cette matière est de recourir à un accord international, fondé sur une juste réciprocité,

Ont décidé de conclure une Convention à cette fin;

En conséquence de quoi les Hautes Parties contractantes ont nommé pour leurs Plénipotentiaires, savoir:

LE PRÉSIDENT DU REICH ALLEMAND:

M. Willy ERNST, Conseiller ministériel au Ministère des Finances du Reich;

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE:

M. E. PFLÜGL, Ministre plénipotentiaire, Représentant du Gouvernement fédéral d'Autriche auprès de la Société des Nations;

## INTERNATIONAL CONVENTION RELATING TO THE SIMPLIFICATION OF CUSTOMS FORMALITIES

GERMANY, AUSTRIA, BELGIUM, BRAZIL, THE BRITISH EMPIRE (WITH THE COMMONWEALTH OF AUSTRALIA, THE UNION OF SOUTH AFRICA, NEW ZEALAND, INDIA), BULGARIA, CHILE, CHINA, DENMARK, EGYPT, SPAIN, FINLAND, FRANCE, GREECE, HUNGARY, ITALY, JAPAN, LITHUANIA, LUXEMBURG, THE PROTECTORATE OF THE FRENCH REPUBLIC IN MOROCCO, NORWAY, PARAGUAY, THE NETHERLANDS, POLAND, PORTUGAL, ROUMANIA, THE KINGDOM OF THE SERBS, CROATS AND SLOVENES, SIAM, SWEDEN, SWITZERLAND, CZECHOSLOVAKIA, THE REGENCY OF TUNIS (FRENCH PROTECTORATE) AND URUGUAY,

Desiring to give effect to the principle of the equitable treatment of commerce laid down in Article 23 of the Covenant of the League of Nations;

Convinced that the freeing of international commerce from the burden of unnecessary, excessive or arbitrary Customs or other similar formalities would constitute an important step towards the attainment of this aim;

Considering that the best method of achieving their present purpose is by means of an international agreement based on just reciprocity;

Have decided to conclude a Convention for this purpose;

The High Contracting Parties have accordingly appointed as their Plenipotentiaries:

THE PRESIDENT OF THE GERMAN REICH:

M. Willy ERNST, Ministerial Counsellor at the Ministry for Finance of the Reich;

THE PRESIDENT OF THE AUSTRIAN REPUBLIC:

M. E. PFLÜGL, Resident Minister, Representative of the Austrian Federal Government accredited to the League of Nations;

(Übersetzung)

## Internationales Abkommen zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten

Deutschland, Österreich, Belgien, Brasilien, das Britische Reich (mit dem Australischen Bund, der Südafrikanischen Union, Neuseeland und Indien), Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Ägypten, Spanien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Italien, Japan, Litauen, Luxemburg, das Protektorat der Französischen Republik in Marokko, Norwegen, Paraguay, die Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, das Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen, Siam, Schweden, die Schweiz, die Tschechoslowakei, die Regentschaft Tunis (Französisches Protektorat) und Uruguay

haben, in dem Wunsche, die Anwendung des im Artikel 23 der Völkerbundssatzung aufgestellten Grundsatzes einer gerechten Behandlung des Handels zu sichern,

in der Überzeugung, daß die Befreiung des internationalen Handels von der Last nutzloser, übertriebener oder willkürlicher Zoll- oder ähnlicher Förmlichkeiten einen bedeutsamen Schritt zur Erreichung dieser Absicht darstellen würde,

in der Erwägung, daß das beste Mittel, dabei zu einem Ergebnis zu kommen, der Abschluß einer auf gerechte Gegenseitigkeit gegründeten internationalen Vereinbarung ist,

beschlossen, zu diesem Zwecke ein Abkommen zu schließen.

Demzufolge haben die Hohen vertragschließenden Teile zu ihren Vertretern ernannt:

Der Präsident des Deutschen Reichs:

Herrn Willy Ernst, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium;

Der Präsident der Republik Österreich:

Herrn E. Pflügl, Bevollmächtigten Minister, Vertreter der Österreichischen Bundesregierung beim Völkerbund;

Sa Majesté le Roi des Belges:

M. Jules Brunet, Ministre plénipotentiaire, Président du « Bureau international pour la publication des tarifs douaniers », et

M. Armand L. J. Janssen, Directeur général des Douanes;

Le Président des Etats-Unis du Brésil:

M. Julio Augusto Barboza Carneiro, Attaché commercial à l'Ambassade du Brésil près Sa Majesté Britannique;

Sa Majesté le Roi du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande et des Dominions Britanniques au delà des mers, Empereur des Indes:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G.C.B., Conseiller économique du Gouvernement britannique;

Pour le Commonwealth d'Australie:

M. C. A. B. Campion, Directeur de la Banque du Commonwealth d'Australie à Londres;

Pour l'Union Sud-Africaine:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G. C. B., Conseiller économique du Gouvernement britannique;

Pour le Dominion de la Nouvelle-Zélande:

L'Honorable Sir James Allen, K. C. B., Haut Commissaire pour la Nouvelle-Zélande dans le Royaume-Uni;

Pour l'Inde:

Le Très Honorable Lord Hardinge of Penshurst, K. G., G. C. B., G. C. S. I., G. C. M. G., G. C. I. E., G. C. V. O., I. S. O., Conseiller privé, ancien Vice-Roi, ancien Ambassadeur;

Sa Majesté le Roi des Bulgares:

M. D. Mikoff, Chargé d'Affaires à Berne;

Le Président de la République du Chili:

M. Jorge Buchanan, ancien Sénateur, Conseiller commercial à la Légation du Chili près Sa Majesté Britannique;

His Majesty the King of the Belgians:

M. Jules Brunet, Minister Plenipotentiary, President of the "Bureau international pour la publication des tarifs douaniers", and

M. Armand L. J. Janssen, Director-General of Customs;

The President of the United States of Brazil:

M. Julio Augusto Barboza Carneiro, Commercial Attaché to the Brazilian Embassy in London;

His Majesty the King of the United Kingdom of Great Britain and Ireland and the British Dominions beyond the Seas, Emperor of India:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G.C.B., Economic Adviser to the British Government;

For the Commonwealth of Australia:

M. C. A. B. Campion, Manager of the Commonwealth Bank of Australia in London;

For the Union of South Africa:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G. C. B., Economic Adviser to the British Government;

For the Dominion of New Zealand:

The Honourable Sir James Allen, K.C.B., High Commissioner for New Zealand in the United Kingdom;

For India:

The Right Honourable Lord Hardinge of Penshurst, K.G., G.C.B., G.C.S.I., G.C.M.G., G.C.I.E., G.C.V.O., I.S.O., Privy Counsellor, former Viceroy, former Ambassador;

His Majesty the King of the Bulgarians:

M. D. Mikoff, Chargé d'Affaires at Berne;

The President of the Republic of Chile:

M. Jorge Buchanan, Former Senator, Commercial Adviser to the Chilian Legation in London;

Seine Majestät der König der Belgier:

Herrn Jules Brunet, Bevollmächtigten Minister, Präsidenten des »Internationalen Büros für die Veröffentlichung der Zolltarife«, und

Herrn Armand L. J. Janssen, Generalzolldirektor;

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Brasilien:

Herrn Julio Augusto Barboza Carneiro, Handelsattaché der Botschaft von Brasilien bei Seiner Britischen Majestät;

Seine Majestät der König des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland und der Britischen überseeischen Dominien, Kaiser von Indien:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G. C. B., Wirtschaftsrat der Britischen Regierung;

Für den Australischen Bund:

Herrn C. A. B. Campion, Direktor der Bank des Australischen Bundes in London;

Für die Südafrikanische Union:

Sir Hubert Llewellyn Smith, G. C. B., Wirtschaftsrat der Britischen Regierung;

Für das Dominium Neuseeland:

den Ehrenwerten Sir James Allen, K. C. B. Oberkommissar für Neuseeland im Vereinigten Königreich;

Für Indien:

den Sehr Ehrenwerten Lord Hardinge of Penshurst, K. G., G. C. B., G. C. S. I., G. C. M. G., G. C. I. E., G. C. V. O., I. S. O., Geheimen Rat, früheren Vizekönig, früheren Botschafter;

Seine Majestät der König der Bulgaren:

Herrn D. Mikoff, Geschäftsträger in Bern;

Der Präsident der Republik Chile:

Herrn Jorge Buchanan, früheren Senator, Handelsrat der Gesandtschaft von Chile bei Seiner Britischen Majestät;

| | | |
|---|---|---|
| Le Président de la République de Chine : | The President of the Republic of China : | Der Präsident der Republik China: |
| M. J. R. Loutsengtsiang, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil Fédéral suisse : | M. J. R. Loutsengtsiang, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Swiss Federal Council ; | Herrn J. R. Loutſengtſiang, Außerordentlichen Geſandten und Bevollmächtigten Miniſter beim Schweizeriſchen Bundesrat; |
| Sa Majesté le Roi de Danemark : | His Majesty the King of Denmark : | Seine Majeſtät der König von Dänemark: |
| M. A. Oldenburg, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil Fédéral suisse. Représentant du Danemark auprès de la Société des Nations : | M. A. Oldenburg, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Swiss Federal Council ; Representative of Denmark accredited to the League of Nations : | Herrn A. Oldenburg, Außerordentlichen Geſandten und Bevollmächtigten Miniſter beim Schweizeriſchen Bundesrat, Vertreter von Dänemark beim Völkerbund; |
| Sa Majesté le Roi d'Egypte : | His Majesty the King of Egypt : | Seine Majeſtät der König von Ägypten: |
| M. T. C. Macaulay, Directeur général des Douanes égyptiennes, et | M. T. C. Macaulay, Director-General of the Egyptian Customs, and | Herrn T. C. Macaulay, Generaldirektor der Ägyptiſchen Zölle, und |
| M. Ahmed Bey Abdel Khalek, Directeur de la Douane du Caire ; | M. Ahmed Bey Abdel Khalek, Director of the Cairo Customs House : | Herrn Ahmed Bey Abdel Khalek, Direktor des Zollamts in Kairo; |
| Sa Majesté le Roi d'Espagne : | His Majesty the King of Spain : | Seine Majeſtät der König von Spanien: |
| M. Emilio de Palacios y Fau, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil Fédéral suisse : | M. Emilio de Palacios y Fau, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Swiss Federal Council : | Herrn Emilio de Palacios y Fau, Außerordentlichen Geſandten und Bevollmächtigten Miniſter beim Schweizeriſchen Bundesrat; |
| Le Président de la République de Finlande : | The President of the Finnish Republic : | Der Präſident der Republik Finnland: |
| M. Niilo Mannio, Secrétaire général du Ministère social : | M. Niilo Mannio, Secretary-General of the Ministry for Social Welfare, and | Herrn Niilo Mannio, Generalſekretär des Wohlfahrtsminiſteriums; |
| M. Urho Toivola, Secrétaire de Légation : | M. Urho Toivola, Secretary of Legation ; | Herrn Urho Toivola, Legationsſekretär; |
| Le Président de la République Française : | The President of the French Republic : | Der Präſident der Franzöſiſchen Republik: |
| M. Ernest Bolley, Conseiller d'Etat, Directeur général des Douanes au Ministère des Finances ; | M. Ernest Bolley, Councillor of State, Director-General of Customs in the Ministry of Finance ; | Herrn Erneſt Bolley, Staatsrat, Generalzolldirektor im Finanzminiſterium; |
| et, en ce qui concerne le Protectorat de la République française au Maroc : | and, so far as the Protectorate of the French Republic in Morocco is concerned : | und für das Protektorat der Franzöſiſchen Republik in Marokko: |
| M. Pierre Paul Serra, Directeur des Douanes chérifiennes : | M. P. P. Serra, Director of the Sherifian Customs ; | Herrn Pierre Paul Serra, Direktor der Scherifiſchen Zölle; |
| et, en ce qui concerne la Régence de Tunis (Protectorat français) : | and, so far as the Regency of Tunis (French Protectorate) si concerned : | und für die Regentſchaft Tunis (Franzöſiſches Protektorat): |
| M. Charles Ode, Directeur des Douanes tunisiennes ; | M. Charles Ode, Director of Tunisian Customs ; | Herrn Charles Ode, Direktor der Tuneſiſchen Zölle; |
| Sa Majesté le Roi des Hellènes : | His Majesty the King of the Hellenes : | Seine Majeſtät der König der Hellenen: |
| M. Vasili Colocotronis, Conseiller de Légation, et | M. V. Colocotronis, Counsellor of Legation, and | Herrn Vaſili Colocotronis, Legationsrat, und |
| M. Dimitri Capsali, Secrétaire de première classe au Ministère des Affaires étrangères ; | M. D. Capsali, First Secretary of Legation in the Ministry for Foreign Affairs ; | Herrn Dimitri Capſali, Sekretär erſter Klaſſe im Miniſterium der Auswärtigen Angelegenheiten; |

| | | |
|---|---|---|
| Son Altesse Sérénissime le Gouverneur de Hongrie : | His Serene Highness the Governor of Hungary : | Seine Durchlaucht der Reichsverweser von Ungarn: |
| M. F. de Parcher de Terjekfalva, Chargé d'affaires à Berne : | M. Felix Parcher de Terjekfalva, Chargé d'Affaires at Berne ; | Herrn F. de Parcher de Terjekfalva, Geschäftsträger in Bern; |
| Sa Majesté le Roi d'Italie : | His Majesty the King of Italy : | Seine Majestät der König von Italien: |
| Dr. Carlo Pugliesi, Sous-Directeur général des Douanes ; | Dr. Carlo Pugliesi, Sub-Director-General of Customs ; | den Dr. Carlo Pugliesi, Sub-Generalzolldirektor; |
| Sa Majesté l'Empereur du Japon : | His Majesty the Emperor of Japan : | Seine Majestät der Kaiser von Japan: |
| M. Yotaro Sugimura, Sous-Directeur du Bureau impérial japonais de la Société des Nations : | M. Y. Sugimura, Assistant-Director of the Imperial League of Nations Office ; | Herrn Yotaro Sugimura, Sub-Direktor des Kaiserlich Japanischen Büros des Völkerbunds; |
| Le Président de la République de Lithuanie : | The President of the Lithuanian Republic : | Der Präsident der Republik Litauen: |
| M. Gaëtan Dobkevicius, Conseiller de Légation, et | M. Gaëtan Dobkevicius, Counsellor of Legation, and | Herrn Gaetan Dobkevicius, Legationsrat, und |
| Dr. Petras Karvelis, Conseiller au Ministère des Finances, du Commerce et de l'Industrie ; | Dr. Petras Karvelis, Counsellor in the Ministry of Finance, of Commerce and Industry ; | den Dr. Petras Karvelis, Rat im Ministerium der Finanzen, des Handels und der Industrie; |
| Son Altesse Royale la Grande-Duchesse de Luxembourg : | Her Royal Highness the Grand-Duchess of Luxemburg : | Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Luxemburg: |
| M. Charles Vermaire, Consul de Luxembourg à Genève ; | M. Ch. Vermaire, Consul of Luxemburg at Geneva : | Herrn Charles Vermaire, Konsul von Luxemburg in Genf; |
| Sa Majesté le Roi de Norvège : | His Majesty the King of Norway : | Seine Majestät der König von Norwegen: |
| M. le Dr. Fridtjof Nansen, Professeur à l'Université de Christiania ; | Dr. Fridtjof Nansen, Professor at the University of Christiania ; | den Dr. Fridtjof Nansen, Professor an der Universität in Kristiania; |
| Le Président de la République de Paraguay : | The President of the Republic of Paraguay : | Der Präsident der Republik Paraguay: |
| Le Dr. Ramon V. Caballero, Chargé d'Affaires à Paris ; | Dr. Ramon V. Caballero, Chargé d'Affaires at Paris ; | den Dr. Ramon V. Caballero, Geschäftsträger in Paris; |
| Sa Majesté la Reine des Pays-Bas : | Her Majesty the Queen of the Netherlands : | Ihre Majestät die Königin der Niederlande: |
| M. E. Menten, Chargé d'Affaires a. i. à Berne, pour le Royaume en Europe ; et | M. E. Menten, Chargé d'Affaires at Berne, for the Kingdom in Europe, and | Herrn E. Menten, Geschäftsträger a. i. in Bern für das Königreich in Europa; und |
| M. W. I. Doude van Troostwijk, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil fédéral suisse pour les Indes néerlandaises, Surinam et Curaçao ; | M. W. I. Doude van Troostwijk, Envoy Extraordinary and Minister Plenipoten tiary to the Swiss Federal Council for the Netherlands-Indies, Surinam and Curacao ; | Herrn W. J. Doude van Troostwijk, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister beim Schweizerischen Bundesrat für Niederländisch-Indien, Surinam und Curaçao; |
| Le Président de la République polonaise : | The President of the Polish Republic : | Der Präsident der Polnischen Republik: |
| M. Jan Modzelewski, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil Fédéral suisse : | M. Jan Modzelewski, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Swiss Federal Council ; | Herrn Jan Modzelewski, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister beim Schweizerischen Bundesrat; |
| Le Président de la République de Portugal : | The President of the Portuguese Republic : | Der Präsident der Republik Portugal: |
| M. A. Bartholomeu Ferreira, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la République portugaise près le Conseil Fédéral suisse ; | M. A. Bartholomeu Ferreira, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary of the Portuguese Republic to the Swiss Federal Council ; | Herrn A. Bartholomeu Ferreira, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister der Portugiesischen Republik beim Schweizerischen Bundesrat; |

| | | |
|---|---|---|
| Sa Majesté le Roi de Roumanie: | His Majesty the King of Roumania: | Seine Majestät der König von Rumänien: |
| M. Nicolas Petresco-Comnene, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près le Conseil Fédéral suisse; | M. Nicolas Petresco-Comnene, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to the Swiss Federal Council; | Herrn Nicolas Petresco-Comnene, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister beim Schweizerischen Bundesrat; |
| Sa Majesté le Roi des Serbes, Croates et Slovènes: | His Majesty the King of the Serbs, Croats and Slovenes: | Seine Majestät der König der Serben, Kroaten und Slovenen: |
| M. Radmilo Bouyditch, Inspecteur des Douanes au Ministère des Finances, et | M. Radmilo Bouyditch, Inspector in the General Customs Administration, and | Herrn Radmilo Bouyditch, Zollinspektor im Finanzministerium, und |
| M. Valdemar Lounatchek, Secrétaire de la Chambre de Commerce à Zagreb; | M. Valdemar Lounatchek, Secretary of the Zagreb Chamber of Commerce: | Herrn Valdemar Lounatchek, Sekretär der Handelskammer in Zagreb; |
| Sa Majesté le Roi de Siam: | His Majesty the King of Siam: | Seine Majestät der König von Siam: |
| M. Phya Sanpakitch Preecha, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire près Sa Majesté le Roi d'Italie; | M. Phya Sanpakitch Preecha, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary to His Majesty the King of Italy; | Herrn Phya Sanpakitch Preecha, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem König von Italien; |
| Sa Majesté le Roi de Suède: | His Majesty the King of Sweden: | Seine Majestät der König von Schweden: |
| M. K. Hjalmar Branting, Représentant de la Suède au Conseil de la Société des Nations; | M. K. Hjalmar Branting, Representative of Sweden on the Council of the League of Nations: | Herrn K. Hjalmar Branting, Vertreter von Schweden beim Rat des Völkerbundes; |
| Le Conseil Fédéral de la Confédération Suisse: | The Swiss Federal Council: | Der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft: |
| M. Samuel Häusermann, Inspecteur général à la tête de la IIIe Section de la Direction générale des Douanes à Berne, et | M. Samuel Häusermann, Inspector-General in charge of the Third Section in the General Customs Administration at Berne, and | Herrn Samuel Häusermann, Generalinspektor und Leiter der III. Sektion der Generalzolldirektion in Bern, und |
| M. Emile-Ferdinand Leute, Directeur du VIe arrondissement des Douanes à Genève; | M. Emile Ferdinand Leute, Director of the Sixth Customs District at Geneva; | Herrn Emile-Ferdinand Leute, Direktor des VI. Zollbezirks in Genf; |
| Le Président de la République tchécoslovaque: | The President of the Czechoslovak Republic: | Der Präsident der Tschechoslowakischen Republik: |
| M. Jan Dvoracek, Ministre plénipotentiaire et Chef du Département économique au Ministère des Affaires étrangères, et | M. Jan Dvoracek, Minister Plenipotentiary and Head of the Economic Department of the Minister for Foreign Affairs, and | Herrn Jan Dvoracek, Bevollmächtigten Minister und Chef der Wirtschaftsabteilung im Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, und |
| M. Auguste Schönbach, Conseiller ministériel au Ministère des Finances; | M. Auguste Schönbach, Ministerial Counsellor in the Ministry of Finance; | Herrn Auguste Schönbach, Ministerialrat im Finanzministerium; |
| Le Président de la République d'Uruguay: | The President of the Republic of Uruguay: | Der Präsident der Republik Uruguay: |
| M. le Dr D. Enrique E. Buero, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de la République d'Uruguay près le Conseil Fédéral suisse; | Dr. D. Enrique E. Buero, Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary of the Republic of Uruguay to the Swiss Federal Council; | den Dr. D. Enrique E. Buero, Außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten Minister der Republik Uruguay beim Schweizerischen Bundesrat; |

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs trouvés en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit:

Who, after communicating their full powers, found in good and due form, have agreed as follows:

Die nach Austausch ihrer in Ordnung befundenen Vollmachten nachstehendes vereinbart haben:

*Article premier*

Les Etats contractants, en vue d'appliquer entre eux le principe et les stipulations de l'article 23 du Pacte de la Société des Nations en ce qui touche l'équitable traitement du commerce, s'engagent à ne pas entraver leurs relations commerciales par des formalités douanières ou similaires qui seraient excessives, inutiles ou arbitraires.

A cet effet, les Etats contractants s'engagent à poursuivre, par toutes mesures législatives ou administratives appropriées, la revision des dispositions établies par leurs lois ou règlements ou par les ordonnances et instructions de leurs autorités administratives, en ce qui touche les formalités douanières et similaires, afin de les simplifier, de les adapter, de temps à autre, aux besoins des relations commerciales avec l'étranger et d'éviter à celles-ci tout obstacle qui ne serait pas indispensable à la protection des intérêts essentiels du pays.

*Article 1*

The Contracting States, with a view to applying between themselves the principle and the stipulations of Article 23 of the Covenant of the League of Nations with regard to the equitable treatment of commerce, undertake that their commercial relations shall not be hindered by excessive, unnecessary or arbitrary Customs or other similar formalities.

The Contracting States therefore undertake to revise, by all appropriate legislative or administrative measures, the provisions affecting Customs or other similar formalities which are prescribed by their laws or by rules, regulations or instructions issued by their administrative authorities, with a view to their simplification and adaptation, from time to time, to the needs of foreign trade and to the avoidance of all hindrance to such trade, except that which is absolutely necessary in order to safeguard the essential interests of the State.

Artikel 1

Wegen gegenseitiger Anwendung des Grundsatzes und der Bestimmungen des Artikel 23 der Völkerbundssatzung, soweit er sich auf die gerechte Behandlung des Handels bezieht, verpflichten sich die Vertragstaaten, ihre Handelsbeziehungen nicht durch übertriebene, nutzlose oder willkürliche Zoll- oder ähnliche Förmlichkeiten einzuengen.

Zu diesem Zwecke verpflichten sich die Vertragstaaten, durch alle geeigneten Gesetzgebungs- und Verwaltungsmaßregeln die Bestimmungen ihrer Gesetze oder Ausführungsbestimmungen oder der Verfügungen und Anweisungen ihrer Verwaltungsbehörden hinsichtlich der Zoll- und ähnlichen Förmlichkeiten durchzusehen, um diese Bestimmungen zu vereinfachen, sie von Zeit zu Zeit den Bedürfnissen des Außenhandels anzupassen und diese Beziehungen von allen Hemmnissen zu befreien, die zum Schutze der Lebensinteressen des eigenen Landes nicht unbedingt erforderlich sind.

*Article 2*

Les Etats contractants s'engagent à observer strictement le principe du traitement équitable en ce qui concerne les réglementations ou procédures douanières ou similaires, les formalités relatives à la délivrance des licences, les méthodes de vérification ou d'analyse, ou toute autre question visée par la présente convention; et, conformément à ce principe, ils s'interdisent, en ces matières, toute discrimination injuste, dirigée contre le commerce d'un Etat contractant.

Le principe ci-dessus demeure applicable même dans les cas où certains Etats contractants pourraient, conformément à leur

*Article 2*

The Contracting States undertake to observe strictly the principle of equitable treatment in respect of Customs or other similar regulations or procedure, formalities of the grant of licences, methods of verification or analysis, and all other matters dealt with in the present Convention, and consequently agree to abstain, in these matters, from any unjust discrimination against the commerce of any Contracting State.

The above principle shall be invariably applied even in cases in which certain Contracting States, in accordance with their

Artikel 2

Die Vertragstaaten verpflichten sich zur genauen Befolgung des Grundsatzes der gerechten Behandlung in Gesetzgebung und Verfahren in Zoll- und ähnlichen Fragen, der Förmlichkeiten für Erteilung von Bewilligungen, der Methoden der Beschau oder der Untersuchung oder jeder anderen Frage, auf die sich das vorliegende Abkommen bezieht; und sie versagen sich diesem Grundsatz gemäß in diesen Dingen jede ungerechte Sonderbehandlung zum Nachteil des Handels eines Vertragstaates.

Der obige Grundsatz bleibt selbst in den Fällen anwendbar, wo einzelne Vertragstaaten einander auf Grund ihrer Gesetzgebung oder ihrer

législation ou à leurs accords commerciaux, se consentir réciproquement l'octroi de facilités encore plus grandes que celles résultant de la présente Convention.

*Article 3*

En raison des sérieux obstacles que mettent au commerce international les prohibitions et restrictions d'importation ou d'exportation, les Etats constractants s'engagent à adopter et à appliquer, dès que les circonstances le leur permettront, toutes les mesures propres à réduire au minimum lesdites prohibitions et restrictions et, dans tous les cas, à prendre, en matière de licences portant dérogation aux prohibitions d'entrée ou de sortie, toutes les dispositions utiles:

*a*) Pour que les conditions à remplir et les formalités à accomplir à l'effet d'obtenir ces licences soient immédiatement portées, dans la forme la plus claire et la plus précise, à la connaissance du public;

*b*) Pour que le mode de délivrance de ces titres soit aussi simple et aussi stable que possible;

*c*) Pour que l'examen des demandes et la remise des licences aux intéressés soient effectués avec la plus grande célérité;

*d*) Pour que le système de délivrance des licences soit établi de manière à prévenir le trafic de ces titres. A cet effet, les licences, lorsqu'elles sont accordées à des personnes, doivent porter le nom du bénéficiaire et ne doivent pas pouvoir être utilisées par une autre personne;

*e*) Pour que, en cas de fixation de contingents, les formalités imposées par le pays importateur ne soient pas de nature à empêcher une répartition équitable des quantités de marchandises dont l'importation est autorisée.

legislation or commercial agreements, may reciprocally agree to accord still greater facilities than those resulting from the present Convention.

*Article 3*

In view of the grave obstacles to international trade caused by import and export prohibitions and restrictions, the Contracting States undertake to adopt and apply, as soon as circumstances permit, all measures calculated to reduce such prohibitions and restrictions to the smallest number; they undertake in any case, as regards import and export licences, to do everything in their power to ensure:

(*a*) That the conditions to be fulfilled and the formalities to be observed in order to obtain such licences should be brought immediately in the clearest and most definite form to the notice of the public;

(*b*) That the method of issue of the certificates of licences should be as simple and stable as possible;

(*c*) That the examination of applications and the issue of licences to the applicants should be carried out with the least possible delay;

(*d*) That the system of issuing licences should be such as to prevent the trafic in licences. With this object, licences, when issued to individuals, should state the name of the holder and should not be capable of being used by any other person;

(*e*) That, in the event of the fixing of rations, the formalities required by the importing country should not be such as to prevent an equitable allocation of the quantities of goods of which the importation is authorised.

Handelsabkommen die Erteilung noch größerer Erleichterungen zugestehen als die, welche sich aus dem vorliegenden Abkommen ergeben.

Artikel 3

Wegen der ernsten Hindernisse, die dem internationalen Handel aus den Ein- und Ausfuhrverboten und -beschränkungen erwachsen, verpflichten sich die Vertragstaaten, sobald die Umstände es ihnen gestatten, alle Maßnahmen zu treffen und anzuwenden, die geeignet sind, diese Verbote und Beschränkungen auf ein Mindestmaß herabzusetzen und jedenfalls bei Ausnahmebewilligungen von den Ein- und Ausfuhrverboten alle zweckdienlichen Maßregeln zu treffen:

a) damit die Bedingungen und die Förmlichkeiten, die zur Erlangung dieser Bewilligungen zu erfüllen sind, sofort in der klarsten und bestimmtesten Form zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden;

b) damit die Art der Erteilung dieser Berechtigungen möglichst einfach sei und gleichförmig bleibe;

c) damit die Prüfung der Anträge und die Aushändigung der Bewilligungen an die Beteiligten mit größter Beschleunigung erfolgt;

d) damit das System der Erteilung der Bewilligungen derart eingerichtet wird, daß der Handel mit diesen Berechtigungen verhindert wird. Zu diesem Zwecke müssen die Einzelbewilligungen den Namen des Berechtigten tragen und dürfen nicht durch eine andere Person benutzt werden können;

e) damit für den Fall der Festsetzung von Kontingenten die von dem Einfuhrlande verlangten Förmlichkeiten nicht die gerechte Verteilung der Warenmengen zu hindern geeignet sind, deren Einfuhr gestattet ist.

*Article 4*

Les Etats contractants devront publier, sans retard, tous les règlements visant les formalités douanières et similaires, ainsi que toutes modifications y afférentes, qui n'auraient pas été publiés jusqu'ici, de telle manière que les intéressés puissent en avoir connaissance et éviter ainsi le préjudice qui pourrait résulter de l'application de formalités douanières ignorées d'eux.

Les Etats contractants s'engagent à ce qu'aucune mesure concernant la réglementation douanière ne soit mise en vigueur qui n'ait été portée préalablement à la connaissance du public, soit par le moyen de sa publication au *Journal Officiel* du pays, soit par toute autre voie appropriée de publicité officielle ou privée.

La même obligation de publicité préalable s'applique à tout ce qui touche les tarifs, ainsi que les prohibitions et restrictions d'importation ou d'exportation.

Toutefois, dans des cas de nature exceptionnelle, où la publication préalable risquerait de porter atteinte aux intérêts essentiels du pays, les dispositions des alinéas 2 et 3 ci-dessus perdent leur caractère obligatoire. En de pareils cas, la publication devra cependant coïncider, autant que possible, avec la mise en vigueur de la mesure prise.

*Article 4*

The Contracting States shall publish promptly all regulations relating to Customs and similar formalities and all modifications therein, which have not been already published, in such a manner as to enable persons concerned to become acquainted with them and to avoid the prejudice which might result from the application of Customs formalities of which they are ignorant.

The Contracting States agree that no Customs regulations shall be enforced before such regulations have been published, either in the Official Journal of the country concerned or through some other suitable official or private channel of publicity.

This obligation to publish in advance extends to all matters affecting tariffs and import and export prohibitions or restrictions.

In cases, however, of an exceptional nature, when previous publication would be likely to injure the essential interests of the country, the provisions of the second and third paragraphs of this Article will lose their obligatory force. In such cases, however, publication shall, so far as possible, take place simultaneously with the enforcement of the measure in question.

Artikel 4

Die Vertragstaaten müssen unverzüglich alle Ausführungsbestimmungen über die Zoll- und ähnlichen Förmlichkeiten sowie alle daran vorgenommenen Änderungen veröffentlichen, soweit dies noch nicht geschehen ist, und zwar so, daß die Beteiligten sich auch darüber unterrichten und so den Nachteil vermeiden können, der aus der Anwendung ihnen unbekannter Zollförmlichkeiten entstehen könnte.

Die Vertragstaaten verpflichten sich, keine Maßnahme in bezug auf die Regelung des Zollwesens in Kraft treten zu lassen, die nicht vorher zur öffentlichen Kenntnis gebracht worden ist, sei es durch ihre Verkündung in dem amtlichen Organe des Landes oder auf irgendeinem anderen geeigneten Wege amtlicher oder nichtamtlicher Veröffentlichung.

Die gleiche Verpflichtung zu vorheriger Veröffentlichung gilt für alles, was die Tarife sowie die Ein- und Ausfuhrverbote und -beschränkungen angeht.

Wo jedoch in Ausnahmefällen die Gefahr besteht, daß die vorherige Veröffentlichung die Lebensinteressen des Landes gefährden könnte, verlieren die Bestimmungen der obigen Abs. 2 und 3 ihren bindenden Charakter. In solchen Fällen muß indessen die Veröffentlichung möglichst mit der Inkraftsetzung der getroffenen Maßnahme zusammenfallen.

*Article 5*

Chaque Etat contractant qui se trouvera, par des mesures fragmentaires ou des retouches successives, avoir modifié son tarif douanier pour un nombre important d'articles, devra en donner au public une image exacte, en publiant, sous une forme aisément accessible, tous les droits applicables du fait de l'ensemble des dispositions en vigueur.

A cet effet, tous droits à percevoir par les autorités douanières du fait de l'importation ou de l'exportation des marchandises devront être indiqués d'une manière méthodique, qu'il s'agisse de droits de douane, droits accessoires, taxes de consommation, de

*Article 5*

Every Contracting State whose tariff has been modified by successive additions and alterations affecting a considerable number of articles shall publish a complete statement, in an easily accessible form, of all the duties levied as a result of all the measures in force.

For this purpose all duties levied by the Customs authorities by reason of importation or exportation shall be methodically stated, whether they are Customs duties, supplementary charges, taxes on consumption or circulation, charges for handling goods

Artikel 5

Jeder Vertragstaat, der seinen Zolltarif durch Teilmaßnahmen oder allmähliche Umarbeitungen für eine beträchtliche Anzahl von Gegenständen geändert hat, muß der Öffentlichkeit ein genaues Bild davon geben, indem er in einer leicht faßlichen Form alle Abgaben veröffentlicht, die auf Grund der Gesamtheit der geltenden Bestimmungen zur Anwendung kommen.

Zu diesem Zwecke müssen alle bei der Warenein- und -ausfuhr von den Zollbehörden zu erhebenden Abgaben in methodischer Weise angegeben werden, mag es sich um Zölle, Zusatzabgaben, Verbrauchssteuern, Umsatzsteuern, Verwaltungsgebühren oder ähnliches oder ganz allge-